

# Durch die WAO zu neuen Initiativen

\*\*\*\*\*@\*\*\*\*\*-s® s

Der VEB Wälzlagerwerk Luckenwalde ist ein wichtiger Zulieferbetrieb vor allem für den Werkzeugmaschinen- und Fahrzeugbau. Von der gewissenhaften Arbeit unserer Werk tätigen, von der Qualität der Erzeugnisse hängt es wesentlich ab, wie andere Betriebe ihre volkswirtschaftlichen Aufgaben erfüllen. Die Parteiorganisation richtet deshalb ihre politische Massenarbeit darauf, daß alle im Betrieb vorhandenen Reserven aufgedeckt und eine kontinuierliche Produktion erreicht wird. Gerade dabei spielt die wissenschaftliche Arbeitsorganisation als wesentliches Element der Rationalisierung, wie erneut auf der 12. Tagung des ZK der SED zum Ausdruck kam, eine entscheidende Rolle.

## Gute Vorbereitung bringt Erfolg

Die wissenschaftliche Arbeitsorganisation im Betrieb einzuführen bedeutet eine immense politische Kleinarbeit, verlangt, ihr Wesen und ihr Ziel allen Werk tätigen zu erläutern. Das erfordert ein konzentriertes Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte und der staatlichen Leiter unter Führung der Parteiorganisation. Die Parteileitung beauftragte deshalb den Werkdirektor, zunächst einmal mit den verantwortlichen Wirtschaftsfunktionären eine Schulung durchzuführen und sie mit Inhalt und Ziel der WAO vertraut zu machen. Daran nahmen auch die APO-Sekretäre und die AGL-

Vorsitzenden teil. Es ging unter anderem darum, mit diesen verantwortlichen Funktionären darüber zu sprechen, daß die WAO mit der täglichen Praxis der Werk tätigen direkt verbunden ist und ihre Erkenntnisse und Erfahrungen zu ihrer Durchführung erforderlich sind. Deshalb ist es auch notwendig, alle Maßnahmen, die mit der WAO Zusammenhängen, gemeinsam mit den Werk tätigen zu beraten, denn ohne ihr Mitwirken geht es nicht. Administratives Handeln, fachspezifische Arbeitsgruppen und andere Spezialisten allein führen nicht zum Erfolg. In diesem Zusammenhang erklärte der Werkdirektor auch allen Anwesenden, warum die wissenschaftliche Arbeitsorganisation eine ständige Leitungsaufgabe jedes Wirtschaftsfunktionärs sein muß.

Bevor mit der Diskussion über die Einführung der WAO im Betrieb begonnen wurde, haben wir erst die Genossen in den Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen mit dem Wesen der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation vertraut gemacht.

## Die Genossen mit Argumenten rüsten

Wir haben ihnen erklärt, daß die WAO wesentlichen Einfluß auf die Effektivität der Produktion nimmt, daß sie hilft, einen reibungslosen Arbeitsablauf zu sichern, und dazu beiträgt, die Technik besser zu nutzen. Sowjetische Erfahrungen zum Beispiel besagen, daß bis zu einem

## Leserbriefe

### Wir erziehen junge Sozialisten

Seit Beginn der zweiten Hälfte des Schuljahres 1973/74 arbeiten die Schüler der 7. Klassen im polytechnischen Stützpunkt des VEB Zementanlagenbau Dessau recht erfolgreich nach der Bassow-Methode. Unter dem Motto „Ohne Unfälle den Lehr- und Produktionsplan erfüllen“ konzentrierten wir Lehrmeister uns in Anlehnung an die von dem sowjetischen Neuerer Bassow schon seit 17 Jahren praktizierte Methode zunächst auf die unum-

gänglichen Voraussetzungen, die für ein unfallfreies Arbeiten erforderlich sind. Dabei stellten wir uns das Ziel, mit Hilfe der Schüler eine mustergültige Ordnung, Sauberkeit und Disziplin zu erreichen. Darüber hinaus forderten wir von den Schülern die strikte Einhaltung aller gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen.

Um auch die Schüler selbst in den Prozeß der Erziehung einzubeziehen, setzten wir in jeder

Klasse zwei „ehrenamtliche Arbeitsschutzinspektoren“ ein (die Bezeichnung könnte auch anders lauten), deren Aufgabe es ist, innerhalb ihrer Klasse für Ordnung, Sauberkeit und Disziplin zu sorgen. Ihnen obliegt es auch, gemeinsam mit dem verantwortlichen Lehrmeister die Einhaltung der gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen zu überwachen und auch in vorbeugender Hinsicht tätig zu werden. (Siehe Foto auf Seite 757)

Für uns Lehrmeister war erfreulich, daß alle für diese Funktion eingesetzten Schüler ihre